

Verhandlungsschrift

über die öffentliche* - ~~nicht/öffentliche~~* - Sitzung des** Gemeindeausschusses

am 27. Oktober 1959, Tagungsort: Perwang 2, Gemeindeamt

Anwesende:

- 1. Bürgermeister (-Stellvertreter) Kreuzeder Johann als Vorsitzender
- 2. Eidenhammer Josef
- 3. Buchwinkler Jakob
- 4. Stockhammer Karl
- 5. Maier Franz
- 6. Schachner Ludwig
- 7. Zeiler Anton
- 8. Höflmaier Peter
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.

Ersatzmänner: keine

für

für

für

für

für

für

Es fehlen:

entschuldigt: niemand

unentschuldigt: niemand

Vom Vorsitzenden bestimmter Schriftführer: Gemd. Sekr. Wissmüller-Gruber

* Nichtzutreffendes streichen!

** Gemeindeausschusses

** Gemeindevorstandes

** Sanitätsausschusses

** Verwaltungsausschusses nach § 38 o.ä. GO.

Der Vorsitzende eröffnet um 19.20 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmänner schriftlich am 22.10.1959 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich bekanntgemacht wurde, *
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist (und)**

Sodann läßt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 28.9.1959 durch den Schriftführer verlesen und weist darauf hin, daß sie während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluß eingebracht werden können.

Beratungsverlauf zur Tagesordnung und Beschlüsse:

- 1./ Verpachtung der Genossenschaftsjagd Perwang nach § 17 o.ö.JG., auf Grund der eingebrachten Ansuchen verschiedener Interessenten.

Der Bürgermeister gibt zunächst bekannt, daß sich der Gemeindeausschuß mit der Verpachtung der Genossenschaftsjagd Perwang über Auftrag der B.H. Braunau nochmals zu befassen hat, da nach der letzten Sitzung des Gemd. Ausschusses noch zwei weitere Ansuchen um die Verpachtung der Gen. Jagd Perwang eingelangt sind und diese ebenfalls behandelt werden müssen. Er läßt sodann die beiden Ansuchen, und zwar das erste von Ignaz Haidenthaler mit einem Angebot von 4.500.-S. Jagdpacht pro Jahr und das zweite von Ludwig Vogl sen. mit einem Angebot von 6.000.- S. Jagdpacht pro Jahr, durch den Schriftführer verlesen. Ebenso läßt er auch den Ergänzungsantrag des Franz Schachner, in welchem dieser den jährlichen Jagdpachtschilling gegenüber dem ersten Angebot von 3.000.-S. auf 4.500.-S. erhöht, verlesen. Der Bürgerm. ersucht die Mitglieder des Gemeindeausschusses, sich zu diesen Anträgen zu äußern.

* Bei Nichtzutreffen streichen. — ** Allenfalls notwendige Mitteilungen nach § 41 Abs. 1 KuGO.

Gemd. Ausschußmitglied Zeiler beantragt, die Jagd nur einem Perwanger zu verpachten und stellt fest, daß ein zu hoher Jagdpachtschilling auch einen entsprechenden Wildstand fordere, was aber nicht zu vertreten sei.

Bgm. Stellw. Eidenhammer erklärt, daß das Angebot des Ludwig Vogl auf alle Fälle zu hoch sei und eine Verpachtung an einen Fremden in der Gemeinde nur zu Unstimmigkeiten führen würde.

Gemd. Ausschußmitglied Höflmaier sagt, er befürworte die Verpachtung nur an einen Ortsansässigen.

Gemeinderat Buchwinkler äußert sich dahingehend, daß eine Verpachtung an Haidenthaler oder Vogl neue Streitigkeiten zwischen Palting und Perwang hervorrufen könnte und beantragt, den bereits gefassten Beschluß, die Jagd an Franz Schachner zu vergeben, aufrecht zu lassen. Der Bürgermeister stellt fest, daß Schachner als Bürger der hiesigen Gemeinde alle Voraussetzungen für die Leitung der Jagd erfülle und auch das volle Vertrauen genieße, da gegen den ersten Beschluß, nach welchem die Jagd an ihn verpachtet werden sollte, kein Einspruch erhoben wurde. Er stellt weiters fest, daß in den umliegenden Nachbargemeinden überall ein ortsansässiger Jagdpächter sei, was bestimmt seine Gründe haben wird. Wenn der Jagdpachtschilling zu hoch ist, so führt der Bürgermeister weiter aus, muß natürlich auch ein entsprechender Wildstand gepflogen werden, was aber leicht zu Unstimmigkeiten zwischen Jägerschaft und Landwirten führen kann und besonders in einer kleinen Landgemeinde die Zusammenarbeit unentbehrlich ist.

Der Bürgerm. beantragt hierauf, zu dem Ansuchen des Franz Schachner unter Berücksichtigung des eingebrachten Ergänzungsantrages nochmals Stellung zu nehmen und fordert das Gemd. Ausschußmitglied Ludwig Schachner auf, auf Grund der Befangenheit, da der Bewerber sein Bruder ist, den Sitzungssaal zu verlassen, worauf sich L. Schachner entfernt.

Der Bürgerm. beantragt sodann, den Beschluß vom 28.9.1959 unter Berücksichtigung des eingebrachten Ergänzungsantrages des Franz Schachner nach welchem er eine Jagdpachtschilling von 4.500.- anbietet, aufrecht zu lassen und die Jagd an ihn zu verpachten und läßt abstimmen.

Beschluß: einstimmig.

Die Genossenschaftsjagd Perwang wird wie bereits beschlossen, unter Berücksichtigung des eingebrachten Ergänzungsantrages, an Franz Schachner gem. § 17 o.ö. Jg. für die Dauer der nächsten Jagdpachtperiode verpachtet.

Hierauf erscheint Gemd. Ausschußmitglied L. Schachner wieder im Sitzungssaal und der Bürgermeister stellt den Antrag, das Ansuchen des Ignaz Haidenthaler abzulehnen und läßt abstimmen.

Beschluß: einstimmig.

Das Ansuchen des Ignaz Haidenthaler um Verpachtung der Genossenschaftsjagd Perwang wird abgelehnt.

Sodann beantragt der Bürgerm., auch das Ansuchen des Ludwig Vogl sen. abzulehnen und läßt abstimmen.

Beschluß: einstimmig.

Das Ansuchen des Ludwig Vogl sen. um Verpachtung der Genossenschaftsjagd Perwang wird abgelehnt.

2./ Allfälliges.

Unter diesem Punkt wird besonderer Antrag nicht gestellt und ist somit die Tagesordnung erschöpft.

